



Group Programm zur Celebration vom 06.10.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Stiftshütte – Gott begegnen „Der Vorhof – das Geheimnis des Gebets“ mit Tobias Teichen

Wie kannst du Gott persönlich begegnen? Dazu schauen wir uns heute die **Stiftshütte** aus dem ersten Teil der Bibel an. Sie wurde damals auch „Zelt der Begegnung“ genannt. Gott hat eine ziemliche Challenge, wenn er seinen Geschöpfen begegnen möchte. Er ist einfach zu groß! Überhaupt – wie könnten wir je die Gedanken des Schöpfers verstehen? Kennst du das Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“? Genau! Eine Möglichkeit zu kommunizieren sind **Metaphern, Symbole und Bilder**. Und diese Stiftshütte mit all ihren Konstruktionen und Materialien ist ein unglaublich detailreiches Bild davon, wie Gott dir begegnen möchte.

Hebräer 8,5 erzählt uns, wie Mose im ersten Teil der Bibel eine sehr exakte Beschreibung dieses „Begegnungszeltes“ bekommt und bei der Herstellung auf keinen Fall davon abweichen darf. Logisch, Gott erklärt uns damit schließlich seine **Ewigkeit**, die wir nicht kennen. Laut 2. Mose 25,8 möchte Gott dir durch die Stiftshütte zeigen, wie er ganz nah bei dir sein kann. Die etwas langwierige Beschreibung der Ausmaße und Materialien in 2. Mose 27,13-16 wirkt erstmal langweilig, wenn du nicht weißt, was die einzelnen Metaphern bedeuten. Also:

1. Die Ausrichtung der Stiftshütte (Vers 13): Ihr Eingang wies nach Osten, wo die Sonne aufgeht. D.h. wenn du darauf zu gehen wolltest, musstest du den Rücken zur Sonne richten. Das ist sehr wichtig, denn damals wurde die Sonne von den anderen Völkern als Gottheit verehrt. Gott stellt sich gegen diese Lüge – und auch gegen alle anderen Lügen, die dich von Gott fernhalten wollen, zum Beispiel: „Gott versorgt mich nicht“ oder „Ich kann Gott nicht vertrauen“. So wie die Leute damals die Schöpfung verehrt haben, stehen auch wir in der Gefahr, unsere Erfüllung in Geschaffenem zu suchen. Zum Beispiel in unserem Partner, in materiellen Dingen wie Geld, Besitz, oder in der Anerkennung von Menschen. Wir werden es dort nicht finden, weil wir an der falschen Stelle suchen. Erkennst du das und wendest du dich Gott zu, macht er dich frei!

Der 1. Schritt lautet also: **Umdrehen von den Dingen, die uns wichtig erscheinen, und sich zuwenden zu Gott.**

2. Das Material des Vorhangs (Vers 16): Das erste, was man zu Gesicht bekommt, ist ein riesiger bunter Vorhang, meilenweit zu sehen. Die Bedeutung: Gott lädt dich ein, aus der Wüste deines Lebens zu ihm zu kommen. Die vier verwendeten Farben waren sehr kostbar, allein der Purpur wurde aus einer Schneckenart gewonnen, von denen 10.000 nötig waren, um 1kg Wolle zu färben. Noch heute ist diese Farbe teurer als Gold! Gott zeigte allen damit seine Schönheit. Wo siehst du die Schönheit von Gott heute? Viel spricht dafür, dass die vier Farben für die vier Evangelien stehen, die uns Jesus in allen Facetten zeigen.

Der 2. Schritt lautet also: **Nimm dir Zeit, Jesus in der Bibel zu entdecken.**

3. Dankbarkeit ist wichtig: Wie du z.B. in Psalm 100,2-4 sehen kannst, ist Dankbarkeit eine gute Haltung, um Gott zu begegnen. Die Israeliten hatten in der Wüste so viele krasse Wunder mit Gott erlebt, es aber immer wieder vergessen. Wir stecken im selben Dilemma, oder weißt du noch, was Gott letztes Frühjahr für dich getan hat? Deshalb hatte Gott schon damals eine geniale Idee: Nach der – ebenfalls wundersamen – Durchquerung des Jordan sollten sich die Israeliten Steine zur Erinnerung mitnehmen. Die Lektion für dich: Schreibe dir Sachen auf und schlag sie nach! Dann kannst du mit einem frohen und dankbaren Herzen ins Gebet starten.

Der 3. Schritt lautet also: **Erinnere dich an Gottes Taten in deinem Leben und danke ihm dafür.**

4. Alles weist auf Jesus hin: Sämtliche Symbole und Metaphern in der Bibel sind ein Symbol für etwas viel Größeres, nämlich Jesus, den Sohn Gottes. Wunderbar kannst du das in 4. Mose 2,1-11 sehen. Dort wird nämlich die Lagerung der einzelnen Stämme um die Stiftshütte herum erläutert. Wenn du alle Zahlen im Osten, Westen, Norden und Süden zusammenzählst und das Ganze aus Gottes Perspektive anschaut (Drohnen hatten sie damals leider nicht ☺), ergibt sich nämlich ein Kreuz.

Der 4. Schritt lautet also: **Jesus ist der Zugang zu deiner Gottesbeziehung.**



Group Programm zur Celebration vom 06.10.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Diskussion: Gottes Nähe (30 min)

Wenn du den ersten Teil der Bibel ein wenig kennst, wirst du wissen: Die Israeliten hatten immer ein Problem mit der „Nicht-Sichtbarkeit“ von Gott. Kein Wunder – waren sie doch umgeben von Völkern, die ihre Götter vor sich her tragen konnten! Daher hatte Gott sich die Stiftshütte ausgedacht: als Symbol dafür, dass er da ist.

Wie erlebt ihr das in der Group... teilt gern eure (ehrlichen!) Gemütszustände miteinander:

- Wie nah fühlst du dich an Gott dran?
- Wie sehr glaubst du, dass Gott da ist?
- Was ist deine persönliche „Stiftshütte“?

Vertiefung: Metaphern in der Bibel (45 min)

Tobias hat am Anfang die lustige Parallele gezogen zu jemandem, der vor 3000 Jahren einer anderen Person ein Flugzeug erklären muss. Herausgekommen ist ein riesiger Vogel mit angeklebter Leiter, dessen Hintern brennt. Das zeigt, wie präzise die Erklärung sein muss – aber auch, wie ausdauernd wir als Leser Gottes Erklärungen folgen müssen, um nicht beim brennenden Vogel zu landen oder aber unterwegs einzuschlafen (wie Chris in der Predigt).

Der Fokus dieser Symbole und Bilder ist immer Jesus! Das lernen wir aus der Geschichte der Emmausjünger in Lukas 24. Lest einfach mal ab Vers 11 und lasst es auf euch wirken (besonders die Verse 27 und 32). Wärt ihr gern dabei gewesen? Als Beispiel für die Schönheit von Gottes Wort findet ihr hier nochmal die Slide aus der Predigt mit der Symbolik der 4 Farben, 4 Säulen und 4 Füßen und ihre Beziehung zu den 4 Evangelien:

Material:	als Symbol für:	beschrieben von:	Gestalt:
Roter Purpur	Jesus, der König	Matthäus	Löwe
Karmesin	Jesus, das Opfer	Markus	Stier
Byssus-Weiß	Jesus, der Gerechte	Lukas	Mensch
Blauer Purpur	Jesus, der Himmlische	Johannes	Adler

Reflexion: Vier Schritte (45 min)

Am Ende der Predigt wurden noch einmal vier Schritte aufgezeigt, um Gott begegnen zu können – auch die „3G“ (Gottes Wort, Gebet, Get Free) tauchen dort wieder auf. Überlegt gemeinsam: Wo wird etwas in dir angetriggert?

1. Schritt: „Dreh dich um“ (= **Get Free**) → Wo bist du noch von Menschen und ihren Meinungen abhängig? Zitat von Tobias: „Mein Wert kommt nur von Jesus Christus allein, nicht von Menschen.“ Oder wo bist du noch von Lügen verklavt? Zum Beispiel:

„Ich kann Gott nicht sehen, also gibt es ihn nicht!“

„Gott versorgt mich nicht!“

„Ich muss mir selbst zu meinem Glück verhelfen!“

„Ich kann Gott nicht vertrauen!“

2. Schritt: „Lies nach“ (= **Gottes Wort**) → Wo stehst du in der Gefahr, beim Lesen „einzuschlafen“?

3. Schritt: „Erinnere dich / Dankbarkeit“ (= **Gebet**) → Schon mal überlegt, eine Dankesliste anzulegen wie Chris?

4. Schritt: „Jesus ist der Zugang“ (= **next step**) → Was ist dein next step: Umkehr? Taufe? Get Free? Neuanfang?